
5. VEREINSWESEN

5.1. Sport – UNION Meggenhofen

5.1.1. Gründung

Im März des Jahres 1971 wurde eine Einladung an alle Haushalte der Gemeinde Meggenhofen versandt, in der bekannt gemacht wurde, dass in vielen Kreisen, besonders aus jenen der Jugend, der Wunsch geäußert wurde, auch in Meggenhofen einen Sportverein zu gründen.

Die „Gründungsversammlung“ wurde am 26. 03. 1971 im Gasthaus Payrhuber abgehalten. Der vorgeschlagene Obmann, Josef Berger, konnte an diesem Abend bereits 65 sportbegeisterte MeggenhofnerInnen begrüßen.

Der erste gewählte Vorstand bestand aus den folgenden Personen:

Josef Berger	Obmann
Josef Leberbauer	Obmannstellvertreter
Georg Hiegelsberger	Kulturwart
Elsinger Josef	Sektionsleiter
Kronlachner Engelbert	Sektionsl. Stellv.
Friedrich Zeiler	Leitender Fachwart
Alois Schmitzberger	Ltd. Fachwart Stellv.
Alfred Voithofer	Schriftwart
Heinrich Lindinger	Säckelwart
Josef Arthofer	Jugendwart
Oberdorfer Maria	Beirat
Hermine Leberbauer	Beirat

5.1.2. Sektion Fußball

Sofort nach der Gründung wurde unter der Leitung von Sektionsleiter Josef Elsinger und Trainer Friedrich Zeiler das Training am alten Schulsportplatz aufgenommen.

Noch im selben Jahr verpachtete die Gemeinde den neuen Schulsportplatz (die heute noch genützte Sportanlage) an die Union.



Abb. 42

Das erste Freundschaftsspiel wurde am 10. 6. 1971 in Pichl gegen die Union Krenglbach ausgetragen. Dieses endete 3:2 für den Gegner.

In den Jahren 1972 und 1973 wurde das erste Bauvorhaben, nämlich die Errichtung von Umkleidekabinen, beschlossen. Als Standplatz wurde der Platz gewählt, auf dem heute das neu errichtete Klubheim steht.



Abb. 43

1975 wurde unter dem neuen Obmann Josef Arthofer der erste Union-Ball im Gasthaus Payrhuber veranstaltet.

Im sportlichen Bereich war das Jahr 1973 ein Meilenstein, da man in diesem Jahr unter Trainer Winkler Heinrich in den Meisterschaftsbetrieb einstieg.

Bereits in der Saison 1974/75 gelang der Mannschaft der erste Meistertitel, welcher im Jahr 1980 ein zweites Mal erreicht werden sollte.

Im Jahre 1990 wurde das neue und somit heutige Clubheim errichtet, es wurde 1992 von LH Pühringer feierlich eröffnet.

Die Fußballmannschaften werden bei allen Spielen von teilweise mehreren hundert Zuschauern stimmkräftig unterstützt.

Für diese Stimmung ist in erster Linie der Fanclub der Union, der 1990 durch Gaubinger Karl gegründet wurde, verantwortlich.

Durch diverse Aktionen wie Informationsblätter, Tippaktionen, Grillfeste, finanzielle Unterstützung, Fan-Club-Leibchen etc. wird den Zuschauern am Fußballplatz eine tolle Stimmung geboten.

5.1.2.1. Sektionsleiter:

Elsinger Josef	1971 – 1977
Mallinger Josef	1978 – 1983
Baumgartner Josef	1984 – 1986
Roider Peter	1987 – 1990
Arthofer Klaus	1991 –

5.1.2.2. Obmänner des Vereins:

Berger Josef	1971 – 1974
Arthofer Josef	1975 – 1983
Mallinger Josef	1984 – 1994
Brandstätter Adalbert	1995 –

5.1.3. Sektion Frauenturnen

Auch dieser Betrieb wurde im Gründungsjahr begonnen.

Als erste Vorturnerin stellte sich Frau Brandlmaier, geborene Weißhaupt, zur Verfügung. Als sie ihr Amt zurücklegte, übernahmen bei den Mädchen Hermine Leberbauer und bei den Frauen Maria Oberndorfer, später verheiratete Roider, ihre Stelle.

1977 begann der damalige Volksschullehrer Auinger Josef die noch heute durchgeführte Schigymnastik zu organisieren. Ebenfalls wurden die ersten gemeinsamen Schifahrten organisiert.

1989 übernahm Renate Kollinger das leitende Amt der Sektion Frauenturnen.

1991 wurde Michaela Arthofer zur Vorturnerin bestimmt. Sie bekleidet dieses Amt noch heute.

Neben dem traditionellen Frauenturnen und der Schigymnastik folgten in den letzten Jahren neue Angebote an sportlicher Betätigung, wie zum Beispiel das Seniorenturnen, eine Spiel- und Turnstunde für Volksschulkinder, das Geräteturnen für Männer oder das Mutter-Kind-Turnen. Auch veranstaltete Kinderschifahrten oder Schwimmkurse werden von der Bevölkerung sehr gerne angenommen.

5.1.4. Sektion Modellflug

1960 gab es im Raum Meggenhofen, Gaspoltshofen und Gallspach bereits Interesse am Bauen und Fliegen von Flugmodellen. In kleinen Gruppen wurde versucht, die selbstgebauten Flugmodelle auf Wiesen zum Fliegen zu bringen.

1965 schlossen sich diese Gruppen zusammen und gründeten unter der Union Gaspoltshofen die Sektion Modellflug. Es stand jedoch kein geeignetes Fluggelände zur Verfügung.

1968 gelang es durch den Einsatz und die Initiative von Josef Leberbauer, ein Grundstück für den Modellflugplatz zu erwerben und 1969 wurde bereits die erste kleine Clubhütte errichtet.

1969 wurde der Modellflugplatz von Pfarrer Wassermair gesegnet und von Bürgermeister Georg Hiegelsberger feierlich eröffnet

Durch die Gründung der Union - Meggenhofen wurden die Mitglieder des UMFC-Gaspoltshofen von der Union – Meggenhofen als Sektion Modellflug übernommen. Sektionsleiter war damals Josef Leberbauer.

Das Interesse an dieser Sektion stieg stetig und so konnte 1972 ein großes Clubhaus erbaut werden.



Abb. 44

Vereinsmitglieder konnten bereits zahlreiche Landesmeistertitel und Staatsmeistertitel nach Meggenhofen holen.

Das erfolgreichste Mitglied der Sektion Modellflug ist Heinz Kronlachner aus Meggenhofen. Er hat bereits 21 Landesmeistertitel und vier Staatsmeistertitel errungen.

Weiters nahm er an sieben Europameisterschaften und sechs Weltmeisterschaften teil.

Nationale Wettbewerbe und Flugtage werden regelmäßig in Meggenhofen abgehalten.

1992 wurde der Verein beauftragt, die Staatsmeisterschaften in der Klasse Motorkunstflug durchzuführen.

Derzeit besteht die Sektion Modellflug aus 65 Mitgliedern, die aus allen sozialen Schichten und Altersgruppen kommen.

5.1.5. Sektion Tennis:

Als 1985 die JVP eine Umfrage über die Wünsche der Gemeindebürger durchführte, wurde der Wunsch nach einer Tennisanlage laut.

So wurde Kronlachner Johann vom damaligen Obmann, Josef Arthofer, mit der Gründung dieser Sektion beauftragt.

Am 20. Februar 1986 wurde die „Gründungsversammlung“ im Gasthaus Söllinger abgehalten. 36 Personen konnten an diesem Abend begrüßt werden.

Noch im Jahre 1986 wurde mit der Errichtung zweier Tennisplätze begonnen, die sich direkt unterhalb des Fußballplatzes befinden.

Am 1. August 1987 konnte der Spielbetrieb aufgenommen werden und im Jahre 1988 wurde bereits die 1. Tennis – Vereinsmeisterschaft durchgeführt.

Am 16. 7. 1989 wurde die Tennisanlage, nach einer Feldmesse von Pfarrer DDr. Manfred Brandl, durch Bürgermeiste Karl Harrer eröffnet.



Abb. 45

Heute besteht die Sektion Tennis aus ca. 80 Mitgliedern.

Da kein Meisterschaftsbetrieb läuft, wird ein Damen- sowie ein Herrentraining angeboten.

Zusätzlich besteht für die Jüngsten in der Gemeinde die Möglichkeit, einen Kindertenniskurs zu besuchen.

5.1.6. Sektion Stockschißen:

Die jüngste der fünf Sektionen wurde 2002 gegründet.

Im August des Jahres 2002 wurde durch LH Pühringer die Stockhalle der Meggenhofener Sportschißen feierlich eröffnet.

Die Halle steht an mehreren Tagen zur Verfügung und kann auch von auswärtigen Personen genutzt werden.



Abb. 46

5.2. Musikverein Meggenhofen

5.2.1. Geschichtliche Ereignisse

1865

Ein vom Böhmerwald zugezogener Knecht, beim „Kornhuber in Roitham“ im Dienst, und der alte Dorfschuster in Roitham, Phillip Wurm, konnten schon damals das Instrument Trompete spielen.

Beide unterrichteten die musikbegeisterten Jugendlichen und schon nach einem Jahr konnten sie einige Märsche spielen.

1866

Zum ersten Mal aufgespielt wurde bei der Hochzeit des damaligen „Bauern in Vornbuch“. Damit wurde der Grundstock zur Ortsmusik Meggenhofen gelegt.

Die ersten Proben wurden in der Stube des Kapellmeisters und Dorfschusters Phillip Wurm abgehalten.



Abb. 47

Lange Zeit bestand die Kapelle aus nur acht Mann, da das nötige Geld für den Ankauf diverser Instrumente fehlte.

1883

Am 7. März wurde der „Verein der Musikfreunde Meggenhofen“ gegründet, bei dem der Jahresbeitrag einen Gulden betrug. Zu dieser Zeit legte der Gründer der Musik Phillip Wurm sein Amt nieder und übergab es an den 1. Flügelhornisten Mathias Klimstein („Holzmannknecht in Grub“).

1920

Peter Muggenhuber („Fellinger in Felling“) und Josef Gaubinger („Ramersattl in Etnisch“) traten nach ihrem Dienst für die Militärmusik der Ortsmusik bei.

Unter Adolf Klimstein, Sohn und Nachfolger von Mathias Klimstein, präsentierte sich die Musikkapelle erstmals in neuer Uniform.

Geprobt wurde anfangs in der Gemeindeganzlei, später übersiedelte man dann zum „Leitner-Wirt“.

1924

In diesem Jahr wurde das „Streichorchester Meggenhofen“ gegründet. Dirigent war Franz Aschl („Maier-Sohn in Grub“).

Ab dem Jahre 1941 ruhte das Vereinsleben der Musikkapelle bis zum Kriegsende.

1945

Nach dem Krieg begann Alois Oberroither („Graf in Zwisl“), die Musikkapelle wieder aufzubauen und wurde zum neuen Kapellmeister gewählt.

Im Jahre 1948 konnte dank seiner Initiative die 33 Mitglieder der Kapelle mit neuen blauen Uniformen eingekleidet werden.



1. Reihe (sitzend) v.l.n.r.: Johann Kronlachner, Karl Mairhofer, Franz Schallerböck, Johann Wachlmayr, Rupert Berghamer (Kplm.-Stv.), Alois Oberroither (Kapellmeister), Karl Gotthalmseder (Stabführer), Johann Seiringer (Obmann), Franz Fellingner (Schriftführer), Johann Steininger.
 2. Reihe v.l.n.r.: Josef Muggenhuber, Franz Mayrhofer, Georg Ohrlinger, Schwanzer Rudolf, Nowotny Rudolf, Franz Gotthalmseder, Hubert Seiringer, Hermann Hattinger, Heinrich Graugruher (Kassier), Leopold Mayrhofer sen., Karl Reimair.
 3. Reihe v.l.n.r.: Leopold Langer, Johann Steiner, Leopold Mayrhofer jun., Hubert Lehner, Johann Gruber, Friedrich Baldinger, Hubert Mittendorfer, Franz Oberndorfer, Alois Oberroither jun.
 Schlagzeuger: Alois Pötzlberger, Rudolf Oberndorfer, Josef Rader.

— 33 —

Abb. 48

1953

Nach dem unerwarteten Tod des 49 Jahre alten Alois Oberroither übernahm Friseurmeister Franz Fellingner das Amt des Kapellmeisters. Ab diesem Zeitpunkt folgen genaue Tätigkeitsberichte des Musikverein.

Aus Auszügen aus den Tätigkeitsberichten ist zu sehen, dass sie Musikkapelle bereits an zahlreichen Musikfesten teilnahm.

Weiters wurden Musiker-Maskenbälle, Silvester- und Kurkonzerte veranstaltet.

1956

Am 30. Juni feierte der Verein das 90-jährige Gründungsfest der Musikkapelle Meggenhofen

1959

Einweihungsfeier der St. Veit-Kirche und anschließendes Konzert im Hof des „Veitsbergers“ in Linet

1963

Ankauf einer neuen Tracht (grüner Rock und schwarze Hose)

1978

Die nächste neue Tracht wurde angeschafft. Diesmal auf Wunsch der Musikkapelle mit weinroten Röcken, schwarzen Hosen und einem Adlerflaum auf den Hüten.

Die Gestaltung der Tracht erhielt aber keine Zustimmung von der Volkskunde-Abteilung des Landesmuseums und so wurden die Subventionen abgelehnt.

Der Musikverein und die Bevölkerung waren jedoch mit der Neueinkleidung sehr zufrieden.

1988

Erstmals wurde an den Internationalen Musikfesttagen in Rastede (BRD) teilgenommen, was im Jahre 1998 wiederholt wurde.

1989

Das bisherige Probezimmer im Kulturraum der Gemeinde wurde aufgrund des hohen Jungmusikerzuwachses zu klein. So konnte durch den Neubau des Turnsaales der Volksschule das neue Probelokal eingerichtet werden.

1991

Der Musikverein Meggenhofen veranstaltete anlässlich des 125 – jährigen Bestehens das Musikfest des Bezirkes Grieskirchen.

1992

Der Ankauf einer neuen Tracht wurde beschlossen.

Diese setzt sich aus weißen Stutzen, einer schwarzen Lederhose, blauem Leib und einem weinroten Rock zusammen.

Wertungen: Bis zum Jahr 2003 nahm die Musikkapelle an 25 Konzertwertungen und an 20 Marschwertungen teil.

2006 wird die Musikkapelle Meggenhofen anlässlich ihres 140 – jährigen Bestehens das Bezirksmusikfest des Bezirkes Grieskirchen veranstalten.

Heute hat die Musikkapelle 50 Mitglieder.



Abb. 49

1. Reihe (sitzend v. l. n. r.): Minihuber Florian, Hattinger Johannes, Fischer Elisabeth, Fuchs Thomas, Wagner Melanie, Arthofer Barbara, Mair Michaela, Kliemstein Eva, Hueamer Angelika, Hattinger Elvira, Voithofer Helmut

2. Reihe (hockend v. l. n. r.): Kliemstein Johann, Oberroither Wolfgang, Berger Hannes, Hiegelsberger Florian, Berger Christian, Payrhuber Karl, Ecker Karin, Wiesner Andrea, Hiptmair Peter, Gugeneder Josef, Gaubinger Viktoria

3. Reihe (stehend v. l. n. r.): Franz Wachlmayr (Kapellmeister), Minihuber Hans – Perter, Fuchs Wolfgang, Kaser Josef, Hiptmair Hubert, Rathberger Katharina, Hiegelsberger Max, Steininger Thomas, Leitner Stefan, Novotny Wolfgang, Oberroither Alois, Steininger Rudolf, Kronlachner Hannes, Oberroither Christoph

4. Reihe (stehend v. l. n. r.): Hiegelsberger David, Wagner Markus, Kliemstein Johannes, Minihuber Johann, Wiesner Karl, Baumgartner Gernot, Wiesner Alfred, Hiegelsberger Georg, Kronlachner Rainer, Kaser Hubert, Steininger Josef, Kronlachner Franz, Mitterlehner Christian (Obmann)

nicht am Bild: Minihuber Andreas, Eigl Elisabeth

5.2.2. Kapellmeister des Musikvereins

Wurm Fillip	Dorfschuster	1866 – 1883
Klimstein Matthias	Gemeindesekretär	1883 – 1920
Klimstein Adolf	Gemeindesekretär	1920 – 1937
Pamer August	Volksschullehrer	1937 – 1938
Gründlinger Erasmus	Volksschullehrer	1938 – 1941
Oberroither Alois	Landwirt, Graf in Zwisl	1945 – 1953
Fellinger Franz	Friseurmeister	1953 – 1968
Arthofer Josef	Volksschullehrer	1968 – 1981
Hattinger Walter	Musikschullehrer	1981 – 2000 †
Wachmayr Franz	Musikschullehrer	1998 -

5.2.3. Obmänner des Musikvereins

Hattinger Franz	Zistler in Kirchberg	? - 1941
Seiringer Johann	Wirt in Oberndorf	1945 – 1959
Reimair Karl	Bauer in Etnischberg	1959 – 1965
Seiringer Hubert	Wirt in Oberndorf	1966 – 1981
Oberroither Alois Ing.	Graf in Zwisl	1982 – 1999
Hiegelsberger Maximilian	Kamptner in Zwisl	1999 – 2003
Mitterlehner Christian	Geplsohn in Straß	2003 -

5.3. Freiwillige Feuerwehr

5.3.1. Meggenhofen

Im Jahre 1876 kam es zum Brand der Häuser Meggenhofen Nr. 19 und 20, dem auch das Haus Nr. 18 beinahe zum Opfer gefallen wäre. Die Notwendigkeit einer Feuerwehr im Ort war ab diesem Zeitpunkt klar ersichtlich geworden.

Zwar hatte man bereits Löscheräte, Feuereimer und einige, allerdings unzureichende, Handspritzen, doch es existierte kein geregelter oder geübter Löschdienst. Da nun diese Mängel auffällig zu erkennen waren, wurde dem Wunsch nach Anschaffung einer leistungsfähigen Fahrspritze energisch nachgegangen. Am 17. April 1876 wurde der Einkauf einer fahrbaren Saugspritze mit 180 m Schläuchen um 1200 Gulden beschlossen.

Zugleich wurden 14 Mann zum Löschdienst bestimmt.

Obmann dieser ersten Löschmannschaft war Georg Dämon, Wirt in Meggenhofen Nr. 9. (wörtlich aus dem Feuerwehrtagebuch)

Der Transport der Spritze erfolgte mittels Pferden. Welcher Bauer die Pferde zur Verfügung stellen musste, wurde auf einer eigenen Tafel („Spritzebespannung“) geregelt.

Dieser 14-Mann-starke Löschdienst war der Vorreiter der heutigen Feuerwehr.

Der damalige Gemeindevorstand Franz Leitner, Oberbauer in Hart, hat sich für die Gründung einer Ortsfeuerwehr eingesetzt, die am 30. 11. 1886 bei der konstituierenden Sitzung beschlossen wurde.

An dieser Sitzung nahmen 30 Personen teil.



Abb. 50

Am 2. Juni 1887 wurden die Gründungsstatuten der Freiwilligen Feuerwehr – Meggenhofen von der oberösterreichischen Statthalterei genehmigt.

Schon damals gab es spektakuläre Einsätze.

So kam es, dass Feuerwehrmann Jakob Zwickl bei einem Brand am Anwesen des „Humer bei der Lacke“ sein Leben riskierte, um den verunglückten Johann Brandlmaier vor dem Verbrennen zu retten.

1890 kam es zur Bildung des ersten Bezirksverbandes der Feuerwehren Offenhausen, Gaspoltshofen, Pennewang und Meggenhofen.

Zum 50-jährigen Regierungsjubiläum des österreichischen Kaisers Franz Josef I. reisten acht Mann aus den Reihen der Feuerwehr Meggenhofen nach Wien, um mit anderen österreich-ungarischen Feuerwehren dem Kaiser ihre Huldigung zu erweisen.

Damals war es natürlich Ehrensache, die Feuerwehr zu unterstützen.

So kaufte Frau Theresia Doppler, „Postmeisterin in Meggenhofen“, im Jahr 1911 Paradehelme um 550 Kronen.

Die Dame rauchte Pfeife und besuchte jeden Bürgertag, was zu dieser Zeit für eine Frau sehr ungewöhnlich war.

Die Geräte der Feuerwehr waren bis 1922 in der Volksschule untergebracht

1923 wurde das erste Zeughaus (heute das Haus Nr. 48) errichtet.

1960 übersiedelte man in das heutige Amtsgebäude. Doch die Räumlichkeiten, die zur Verfügung standen wurden für heutige Verhältnisse zu klein.

So wurde 1994 – 1996 ein neues Feuerwehrhaus errichtet.



Abb. 51

1938 wurde das erste Feuerwehrauto, ein Steyr XVI, angekauft.

Der feuerwehrtechnische Aufbau wurde von den örtlichen Handwerkern durchgeführt.

Der Steyr erfüllte lange seine Dienste, bis im Jahre 1951 von einem englischen Militärfahrzeug der Marke Dodge ersetzt wurde.

Seit der Gründung von nunmehr 127 Jahren hat sich das Bild der Feuerwehr wesentlich geändert. Aus der kleinen Gemeinefeuerwehr, die vor allem den Brandschutz zur Aufgabe hatte, hat sich eine gut organisierte Hilfsmannschaft entwickelt.

Neben den noch immer häufig auftretenden Brandfällen zählen auch die Einsätze nach Naturkatastrophen.

Durch die Errichtung der Innkreis-Autobahn im Jahre 1987 sind allerdings die Einsatzzahlen um ein Vielfaches gestiegen.

Zahlreiche schreckliche Unfälle auf der Autobahn veranlassen die Freiwillige Feuerwehr, mehrmals im Monat auszurücken und tatkräftig zu helfen.

Doch die psychische Belastung, welcher die Feuerwehrleute bei manchen Unfällen ausgesetzt sind, ist wohl wenigen Personen bekannt.

Die Kommandanten in Überblick:

Kommandant	Hausname	Zeit
Georg Dämon	Ohrlinger - Wirt	1876 – 1886
Peter Brandstätter	Payrhuber - Wirt	1886 – 1887
Anton Huemer	Leitner - Wirt	1887 – 1899
Franz Neudorfer	Krämer	1899 – 1908
Ferdinand Pötzlberger	Trappmair	1908 – 1918
Franz Hinterberger	Krämer	1918 – 1923
Johann Leitner	Unterbäcker	1923 – 1948
Franz Neudorfer	Krämer	1948 – 1958
Rudolf Kirchberger	Zeissmüller	1958 – 1963
Johann Einberger	Tischler	1963 – 1968

Rudolf Kirchberger	Zeissmüller	1968 – 1988
Rudolf Oberndorfer	Dorf Müller	1988 – 2002
Rudolf Kirchberger (Interimskommandant)	Zeissmüller - Sohn	2002 – 2003
Reinhard Voithofer		2003 –

5.3.2. Roitham

Am 5. Juli 1892 wurde der Löschzug Roitham unter dem Kommando der Feuerwehr Meggenhofen gegründet.

Die Zugsführer, auch Spritzenmeister genannt, waren:

- Josef Hattinger 1892 – 1895
- Franz Voraberger 1895 – 1897
- Heinrich Hattinger 1897 – 1908
- Peter Pointner 1908 – 1918
- Jakob Kaser 1918 – 1928
- Johann Steinbrecher 1928 – 1933



Abb. 52

Das erste Feuerwehrzeughaus wurde 1898 erbaut, um den eigenen Löschwagen mit der Wasserspritze und dem 52 – m – Wasserschlauch ein eigenes Heim zu geben.

Der Gründungstag der Freiwilligen Feuerwehr – Roitham war der 16. Juli 1933.

Der erste Kommandant hieß Franz Kaser, welcher die Freiwillige Feuerwehr – Roitham bis zur Machtübernahme Hitlers leitete.

Vom 8. Mai 1938 bis zum 18. November 1945 war die Feuerwehr aufgelöst.

Auf Initiative des damaligen Bürgermeisters Alois Oberroither wurde die Freiwillige Feuerwehr in Roitham am 18. November 1945 zum zweiten Mal gegründet.

Eine neue Notorspritze und ein altes Wehrmachtsfahrzeug als Löschwagen wurden angeschafft.

Unter Mitwirkung aller Dorfbewohner von Roitham und Umgebung baute man das bisherige Feuerwehrdepot.

1965 kaufte man eine VW – Motorspritze und das Löschfahrzeug FK 1250, das am 18. Juli 1965 eingeweiht wurde.

Die Kommandanten im Überblick:

Kommandant	Zeit
Franz Kaser	1933 – 1938
Johann Stöger	1945 – 1963
Franz Steinbrecher sen.	1963 – 1983
Josef Baldinger	1983 – 1993
Franz Steinbrecher jun.	1993 – 2000 legte im September 2000 aus beruflichen Gründen das Amt vorzeitig zurück
Heinrich Obermayr (Interimskommandant)	2000 – 2001
Engelbert Mayrhuber	2001 –

5.3.3. Wilhelmsberg

Die Freiwillige Feuerwehr - Wilhelmsberg wurde im Jahre 1906 gegründet.

Die Gründungsversammlung eröffnete der Gemeindevorstand Alois von Payrhuber am 11. März 1906.

Zum ersten Vorstand wurden gewählt:

→ Hauptmann:	Mathias Mair	Besitzer des Hofwimmergutes
→ Hauptmann – Stv.:	Mathias Krötzl	Wirt in Oberndorf
→ Kassier:	Franz Watzinger	
→ Schriftführer:	Martin Aicher	Besitzer des Gattermaiergutes in Wilhelmsberg
→ Zeugwart:	Franz Schatzl	Schmied in Wilhelmsberg

Am 21. Dezember dieses Jahres wurde bereits die erste Generalversammlung abgehalten.

Das erste Feuerwehrhaus befand sich neben dem Wohnhaus des jetzigen Kommandanten, Karl Fuchshuber, wo jetzt die Straße durch Wilhelmsberg läuft.

Dieses wurde Mitte der 60er Jahre aufgrund des Straßenbaus abgetragen.



Abb. 53

Das neue Zeughaus, das auch jetzt noch die Ausrüstung der Freiwilligen Feuerwehr – Wilhelmsberg beherbergt, wurde mit dem 60jährigen Gründungsfest im Jahre 1963 eingeweiht.

Die Kommandanten im Überblick:

Kommandant	Hausname	Zeit
Mair Matthias	Hofwimmer	ab 11. März 1906
Prammer Johann	Schmied in Oberndorf	ab 26. Jänner 1919 *
Wagner Karl		ab 25. Juni 1922
Maier Alois		ab 07. Jänner 1923
Hiptmair Heinrich	Wirt in Wilhelmsberg	ab 05. Jänner 1933
Mair Johann	Paulschneider	ab 13. April 1958
Fuchshuber Karl	Ròan	ab 27. Mai 1983

* Johann Prammer legte am 19. Mai 1919 die Obmannstelle nieder.

Von 1938 bis 1948 gibt es keine Aufzeichnungen. Diese beginnen erst wieder ab dem Jahre 1949.

Vor dem 2. Weltkrieg war die FF - Wilhelmsberg – Oberndorf ein Verein.

Nach dem Krieg wurde die Feuerwehr zu einer Körperschaft.

Heute gehören der FF – Wilhelmsberg – Oberndorf 72 Mitglieder an.

Bis zum 100 – jährigen Jubiläum, welches im Jahr 2006 gefeiert wird, soll das neue Zeughaus, das bereits in Planung ist, fertiggestellt sein.

5.4. Landjugend

Die Gründung der Landjugend erfolgte im Jahre 1952.

In jenem Jahr wurde aus dem damaligen sogenannten 4 H – Club das Jugendwerk Meggenhofen gegründet.

Doch die Gründung der Landjugend war zu Beginn äußerst umstritten.

Denn der Bauernbund sah die Landjugend als gewisse Konkurrenzorganisation. Aus diesem Grund wollte man den Verein „Landjugend“ nicht akzeptieren.

Es wurden hunderte Unterschriften gegen eine Gründung der LJ gesammelt. Es kam so weit, dass das Ganze bis zu den obersten Stellen des Landes gelangte.

Schlussendlich stand jedoch der Gründung dieser Jugendorganisation nichts mehr im Wege.

Die Gründungsfeier sowie die ersten Fachabende wurden beim „Leitner – Wirt“ abgehalten.

Erst nach und nach, als die Personen der Gemeinde erkannten, dass die Landjugend verschiedene Projekte, wie Feldversuche oder Wiesenversuche, etliche Kurse oder diverse Veranstaltungen organisierte, wurde der Verein im Ort beliebt und gewann immer mehr an Bedeutung und Ansehen. Weiters stieg die Zahl der Mitglieder stetig an.

In den ersten zehn Jahren wurde die Landjugend von folgenden Personen geprägt:

Burschen: Seiringer Hubert

Lehner Johann

Harrer Karl

Mädchen: Mayrhofer Hilda

Brunnbauer Frida

Leitner Maria

Malzer Anna

Harrer Christine

Oberndorfer Frida

Veranstaltungen der Landjugend waren und sind noch immer:

Kurse: Kochen, Melkkurs, Kinder- und Krankenpflege, Hauswirtschaft, Nähen

Weiterbildungskurse,...

Bewerbe: Mähwettbewerb, Pflügen, Traktorgeschicklichkeitsbewerbe,...

Projekte: Sortenversuche, Wiesenprojekte, Musterhausgarten, Betriebsbesichtigung,

Hühnerhütten-Bau,...

Veranstaltungen: Heimatabend, Bälle, Ausflüge, Fachabende, Glühweinstandl,

Hallenfest, Krampuskränzchen,...

5.5. Übersicht aller Vereine und Körperschaften

Bürgermeister	Max	Hiegelsberger	Zwisl 3
Elternverein	Maria Anna	Kraxberger	Meggenhofen 62
Fachgruppe Meggenhofen	Andreas	Lindorfer	Moos 2
Fachgruppe Meggenhofen	Barbara	Berger	Wilhelmsberg 24
FF – Meggenhofen	Reinhard	Voithofer	Schlatt 7
FF – Roitham	Engelbert	Mairhuber	Obergallspach 7
FF – Wilhelmsberg	Karl	Fuchshuber	Wilhelmsberg 9
FPÖ	Wilhelm	Beutmair	Wilhelmsberg 20
Goldhauben	Maria	Möslinger	Zwisl 9
Jägerschaft Meggenhofen	Franz	Berghammer	Langdorf 3
Junge ÖVP	Christoph	Malzer	Inn 6
Kameradschaftsbund	Johann	Mair	Wilhelmsberg 11
Kath. Bildungswerk	Dr. Johannes	Payrhuber	Meggenhofen 63
Kath. Frauenbewegung	Anna	Leitner	Enzendorf 5
	Andrea	Payrhuber	Oberetnisch 2
	Maria	Aschl	Felling 2
	Maria	Baumgartner	Oberndorf 8
Kath. Männerbewegung	Alfred	Voithofer	Schlatt 7
Katholische Jugend	Daniela	Rader	Gferet 7
	Marion	Hattinger	Kirchberg 2

Katholische Jungschar	Johanna	Roider	Pfarrhofsberg 14
Kindergarten Meggenhofen	Birgit	Reitböck	Kindergarten
Kirchenchor	Helmut	Voithofer	Meggenhofen 50
Kriegsopferverband	Josefine	Hagn	Roitham 23
Kulturausschussobmann	Josef	Baumgartner	Oberndorf 15
Musikverein	Christian	Mitterlehner	Straß 3
Mütterrunde	Elisabeth	Kierner	Egg 3
ÖAAB	Theresia	Kirchberger	Langdorf 8
Ortsbäuerin	Helga	Kronlachner	Roitham 18
Ortsbauernobmann	Günther	Berghammer	Langdorf 3
ÖVP	Franz	Mitterlehner	Straß 3
ÖVP – Obmann	Thomas	Schiller	Hirm 4
Pfarramt Meggenhofen	DDr. Manfred	Brandl	Pfarrhofsberg 1
Pfarrbücherei	Kons. Erika	Mazuka	Zwisl 10
Pfarrgemeinderat	Josef	Mallinger	Schlatt 6
Raiffeisenkasse	Karl	Ziegelbäck	Raiffeisenbank
Seniorenbund	Heinrich	Lindinger	Pfarrhofsberg 6
Sparverein Meggenhofen	August	Lehner	Inn 4
Sparverein Roitham	Friedrich	Zeiler	Roitham 21
Sparverein Wilhelmsberg	Karl	Berger	Wilhelmsberg 2
SPÖ	Rudolf	Greisberger	Meggenhofen 41
Tourismusverband	Johann	Auzinger	Meggenhofen 13
Union Meggenhofen	Adalbert	Brandstätter	Niederbuch 6
- Sektion Frauenturnen	Michaela	Arthofer	Oberndorf 16
- Sektion Fußball	Klaus	Arthofer	Oberndorf 16
- Sektion Modellflug	Johann	Beutlmair	Wilhelmsberg 8
- Sektion Stockschißen	Günther	Aigner	Felling 1
- Sektion Tennis	Johann	Kronlachner	Roitham 29
Volksschule Meggenhofen	SR Dorothea	Geiger	Volksschule
Volkstanzgruppe	Johann	Payrhuber	Niederetnisch 1

